Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

att Musnahme der Sonn- und feiertage.

ferate toften die Ggefpaltene ne ober deren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redaftenr : 21. Cemb.

Ferniprech-Hnichluk ftr. 30. Poftfcheckkonto Frankfurt a. III. fr. 7639.

Drud und Derlag ber Buchbruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.

Umtsblatt der Andt Branbach

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalenber."

Gefchäftsftelle: Priedrichftrage ftr. 13. Redaktionsschluß!: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen vierte ! jährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus ge liefert 1.92 211f.

Hr. 248.

g verpe

hardi

ogerie.

für

ete

mb

Betrieb

arbeni

ardi.

1chte

er

id

Metz

Knabel

shau

illerilli

opfwitte

ogetu

Samstag, den 24. Oktober 1914,

24. Jahrgang,

Der Krieg.

inglande teuflischer Plan gegen Antwerpen. Untwerpen, 20. Ottober.

Antwerpen, 20. Oktober.
Die Ssimmung der Bevölserung in Antwerpen ist mu gegen die Engländer umgeschlagen. Richt nur, daß von den Engländern mit Recht vorwirft, daß diese die deisen Truppen nur sur Declung des eigenen Rücks verwandt hätten und daß sie seige davongelausen, ohne sich überhaupt ernstlich aur Wehr zu sehen. den, ohne sich überhaupt ernstlich aur Wehr zu sehen. den, dahre beich überhaupt ernstlich den Bewußtsein des krissen Bolkes ein, daß England gar teine Hilfe au inven denbsichtigte, iondern daß es unter der Masse der standschaft die passende Gelegenheit ergriss, um Belgiens indel einen schweren Schlag zu versehen. Die Engländer untern, den ihnen unbequemen Hafen Ar verpen, m Arbenbuhler Londons, unschädlich zu machen. Der englische Admiral widersetze sich energisch, als weigische Minisperrat am 8. Oktober sich für die überste der Stadt aussprach und übernahm insolgedessen an ihm Lage das Kommando in der Festung. Er hande

de der Stadt aussprach und übernahm insolgedessen an nem Tage das Kommando in der Festung. Er handelt es, indem er 'num auerst in sämtlichen deutschen am Bor jeder der vier Schleusen ließ er awei Schisse wienen. Bor jeder der vier Schleusen ließ er awei Schisse wienen. Bor jeder der vier Schleusen ließ er awei Schisse wirden. Da er aber wohl wußte, das dieses Mittel die Schleusen nur auf Lurze Zeit undrauchdar machen würde, uteilte er den Besehl, auch die Schleusen selbst mit twamit au sprengen, "Bergebens erhoben wir", vertart der Hasenmeister, hiergegen Einspruch, indem wir den ungeheuren Schaden hinwiesen, den der Hasen der Hasen auf Kosten Belgiens dadurch erleiden über mir datten aber nichts wedr zu sagen. Der engste Admiral blied dei seinem Entschluß. Da gedrauchte sine List. Ich sagte au den Engländern, als sie Lat schreiten wollten, die Deutschen rücken und seien schon in Deurne, in unmittelbarer Räbe. und seien schon in Deurne, in unmittelbarer Räbe.

liezen sie alles stehen und liegen und machten sich, so

und sie donnten, aus dem Staube. So der Hafen
ühr. Sein Bericht zeigt aufs offensichtlichste, worauf

den Engländern ankam, darauf nämlich, nicht nur den

und den den deutschen Dandel durch die Ber
tung ihrer Dampfer einen empfindlichen Schlag zu

kein, sondern por allem auch aum Schaden von , sondern vor allem auch, zum Schaden von gans ben Antwerpener Hafen selhst, diesen gefährlichen ubler des Hafens von London und des englischen beiter des Hafens von London und des englischen au serstören. Deshalb widerstand der tapfere Admiral der schon von delgtischer Seite gewollten ung des weiter als unnüh erkannten Widerstandes, t feinem Kommando in Untwerpen noch fcnell Blan ausführen gu fonnen, verlieg aber dann mit Truppen noch por ben Belgiern als erfter bie als auch er fie nicht langer balten tonnte. Das als die bie englische Silfe für Antwerpen, diefer Blatt Berfibrung feines Safens!

Dlutigen Früchte auf den verschiedenen Kriegsmen reifen langfam. Die Eigenart bes mobernen enigungsfampfes bringt es mit fich, daß fich Die neuesten Berichte über die Lage in Oft und laffen wohl wiederum Fortschritte unserer Baffen n, die Enticheidung aber tann noch im weiten Telbe

französische Niederlage bei Chiaucourt.

m 22. Ottober vormittags fieß die beutsche oberfte Miching die folgende amtliche Meldung aus dem "Hauptquartier durch Wolffs Telegraphisches Buceau

Die Rampfe am Pierfanal banern noch fort; elf enge Rriegofchiffe anterftunten bie feindliche Artillerte. hung Pores brangen unfere Truppen erfolgreich Die Rampfe nordwefilich und wefilich Lille marcy ribittert: ber Teind wich aber auf ber gangen Front

bringe Angriffe and Richtung Tonl gegen die Boben Thiaucourt wurden unter ichwerften Berluften für angofen gurudgeworfen.

d ift einwandfret feftgeftellt, baf ber englifde lent, ber bae Weichwaber por Oftenbe befehligt, unt Rithe bon ber Abficht Oftende in beichiefen burch belaifche Behorde abgebracht wurde.

auf bem nordöftlichen friegoschauplan folgen Teile er Truppen bem weichenden Wegner in Richtung ica. mehrere hundert Gefangene und Dafchinen the fielen in unfere Banbe.

Bei Baricau und in Bolen wurde geftern nach dem berbaltniffe befinden fich bort noch in ber Cut

feben - fo ichreibt unfer Berliner CB. Mit-ier , bag ber Feind fich auf feinem angersten Blugel energisch sur Wehr fest. Bei Dirmuiden

südlich von stieuport ebenso bei dem wichtigen Bahn-knotenpunkt Hpres (Hpern) wurde er nach heftigen Kämpsen zurückgeworsen. Die Gesechte an der Küste bei Nieuport werden augenscheinlich durch die Mitwirkung der starken englischen Flottille schwerer, als man ansänglich bei dem schnellen Küdzug der besgisch-englischen Armee-trümmer annehmen durste. Immer wieder zeigt sich, daß der Feind einen sehr großen Wert auf die Stellungen der Lille legt. Nit Dartnäckgleit wiederholt er dort immer und immer nene Durchbruchsversuche. Jest aber schein ihm die Kraft ausgegangen zu sein. Langsam muß ihm die Kraft ausgegangen su sein. Langsam muß er auf der ganzen Front in jener Gegend aurschweichen. Der Borstoß aus der Festung Loul gegen die deutsche Stellung bei Thiaucourt is sweisellos dazu bestimmt gewesen, den deutschen Ring, der sich immer sester um Berdun schließt, zu lodern. Die Franzosen haben sich aber dei diesem Bersuch, in die deutsche Flanke zu gelangen und die rückwärtigen Berdindungen nach Met zu stören, blutige Köpfe geholt. Daß der englische Admiral sein Bedenken trug, das Fener seiner schweren Schissgeschübe auf den offenen Blad Ostende zu richten, nimmt weniger wunder, als daß er sich von seinem bardaris en Borhaben durch die Bitten der belgischen Behörde vringen ließ. In Antwerpen baben die Engländer n inner mit allem Borbedacht dassungesongt, daß nicht nur die Forts und ein Teil der Stadt zerstört wurden, sondern sie wollten auch die Hafen anlagen vernichten, um den ihnen längst als ebendubler Londons verhaßten belgischen Daupties und Landelsplat in seiner Entwicklung zu bemmen. ihm die Kraft ausgegangen su fein. er auf der gangen Front in Langfam muß jener Gegend

Ans dem Bericht über den dillichen Arieasikanwlatz geht hervor, das wir die Benagerung von Opowes, die bereits eingeleitet war, infolge der neuen gegen Oftpreußen sich bemerkdar machenden russischen Oftenswe seitweilig ausgeboben hatten. Wir haben über jett die gegen unsere Grenze vorgedrungenen Feinde schon wieder in dieser Richtung zurückgeworsen. Das heißt, daß der russische Einfall gegen And au völlig abgeschlagen worden ist und wir den sliehenden Feind auf russischen Boden weiter verfolgen. Bei Warschau und in Südpolen haben die ichweren Känupse um die Weichsellinie disher noch zu keinem greisbaren Ergebnis geführt. Allem Anschein nach til aber die allgemeine Lage in diesen Gegenden sür und aufgerst günstig, wenn die Entwicklung auf der Riesenfront natürlich auch nur laugsam vorangehen kann. Mus bem Bericht fiber ben afflichen Priegefcamplat

Neue Beute der "Emden".

Der Kreussing, ben die englisch-japanisch-franzosische Flotte gegen unsere wadere "Emben" internommen bat, balt beren Kommandanten nicht ab, seine Jagd auf englische Handelsschiffe unermüdlich und mit gleichem guten Erfolg fortzusehen. Der Agent der englischen großen Schiffsversicherungsgesellichaft Llouds telegraphierte aus Colombo an die Londoner Momirglitat:

Der Rrenger "Emben" bobrte Die englifchen Dampfer Chifana", "Troimus", "Benmoor", "Mangrant" fowle en Bagger "Bonrabbel" in ben Grund. Der Dampfer "Egford" wurde bon ber "Emden" mit Beichlag belegt.

Es ift ber feebeberrichenden Britannia nicht möglich, unsern Areuzer aus bem indischen Meere zu verjagen. Bald hier, bald da taucht er immer wieder unvermutel auf und saet Augst und Schreden unter die englische Kaussahrteischiffahrt, die unter dem Union Jack keine Sicherheit mehr sindet.

Die kampfesmutige Stimmung in Clingtau.

Reuen Beitungen aus Dftaffen, die jest in Deutschland eingetroffen find, entnehmen wir folgende zwei Erlaffe des Gouverneurs von Tfingtau, Kapitan z. S. Meyer-Balded, die angesichts der heldenmutigen Berteidigung dieses vertorenen Bostens in Oftasien nicht ohne Stolz und ohne Bewegung gelejen werden tonnen:

Tagesbefehl.

Um 15. Angust hat Japan Deutschland ein Ultimatum gestellt, in dem die sofortige Burucziehung oder Ent-waffnung aller deutschen Kriegsschiffe des Kreuzergeschwaders fowle die bedingungstofe Abergabe Efingtaus bis gum sowie die bedingungstofe Abergade Lingtaus dis zum 15. September gefordert wurde. Frist zur Beantwortung dis 23. August mittags. Niemals werden wir freiwillig auch nur das keinfle Stück Land hergeden, über dem die hehre Neichskriegsklagge weht. Von dieser Stätte, die wir mit Liebe und Erfolg seit 17 Jahren zu einem kleinen Deutschland über See auszugestalten bemüht waren, wollen wir nicht weichen. Bill der Gegner Tsingtau haben, so mag er kommen, es sich holen. Er wird uns auf unserem Posten sinden.

auf unserem Bosten suden.
Der Angriff auf Tsugtau steht bevor. Gut ausgebildet und wohl vorbereitet können wir den Gegner mit Rube erwarten. Ich weiß, das die Besatung von Tsugtau seit entschlossen ist, treu ihrem Fahneneid und eingedent des Wasseruhms der Bäter, den Blat bis zum Ausersten zu halten. Jeder in zähem Widerstande errungene neue Tag sam die unberechendarsten, günstigsten Folge-

Bu ftolger Frende gereicht es uns, daß munmehr auch wir für Kaiser und Reich sechten bürsen, daß wir nicht basu verurteilt find, tatenlos beiseite zu fteben, mahrend unsere Brüder in der Deimat in schwerem Kampfe liegen.

Feftungebefahung von Efingtau!

Ich erinnere euch an die glorreichen Berteidigungen von Kolberg. Graubenz und der ichlesischen Festungen vor mehr als hundert Jahren. Nehmet euch diese Helden zum Beispiel. Ich erwarte von euch, daß ein jeder sein Bestes bergeben wird, um mit den Kameraden in der Heimat an Tapferleit und jeglicher Soldatentugend zu wetteifern. Wohl sind wir zur Berteidigung bestimmt. Galtet euch aber steis vor Augen, daß die Berteidigung nur dann richtig gesührt wird, wenn sie vom Geiste des Angriss erfüllt tit.

erfüllt th.
Am 18. Angust habe ich Seiner Majestät drahklich versichert, daß ich einstehe für Pstichterfüllung dis aufs Außerste. Am 19. August habe ich den allerhöchten Befehl Seiner Majestät exhalten, Tsingtau dis aufs Außerste zu verteidigen. Wir werden Seiner Majestät unserem allergnädigsten Kriegsherrn durch die Tat beweisen, daß wir des in uns gesehten allerhöchsten Vertauens würdig sind. Es lebe Seine Majestät der Kaiser!

Der Festungskommandeur.

Bürgerichaft bon Efingtan

Bürgerschaft von Tsingtan
hat der Gowerneur sugleich nachstehende Worte gericktet:
Bürger von Tsingtaul Der Augendlick nacht beran,
wo auch wir den Beweis unserer nationalen Gesinnung
und Ausopserungssädigteit zu erdringen baben. Ich din
sest überzeugt, das seder wassensädige Bürger dis zum
Außersten seine Bsicht tun wird, nm unsern Blad zu
halten. Jeder in zäher Berteidigung gewonnene neue Tag kann die underechendarsten, gänstigsten Folgen nach
sich ziehen. Das balte sich seder stels vor Augen.
In schwerem Ses und Landsampse siehen unsere Bollsgenossen in der Heimal. Eisern wir denselben nach,
jeht wo es auch uns vergönnt ist, für Kaiser und Reich
zu sechten. Der in vergangenen Tagen oft dewährten
Wechtrast dentscher Bürger eingedent, wollen wir mit
unseren Brüdern in der Heimat an Baterlandsliede und
kriegerischer Ischtigkeit weitelsern. Um 18. August habe
ich Seiner Majestät drahtlich versichert, daß ich einstebe
für Bsiichtersüllung dis auss Außerste. Am 19. August
habe ich den allerhöchten Besehl Seiner Majestät erbalten,
Tsingtan dis auss Außerste zu verteidigen. Es lebe Seine
Majestät der Kaiser!

Tex salserliche Gouverneur.

Ein banifches Unterfeeboot beicoffen.

Ropenhagen, 22. Offober.

Am Nachmittag des vorgestrigen Tages wurden im Rattegat in der Rabe der nördlichen Eingänge des Sund zwischen Kullen und Rattehoved auf internationalem Seegebiet gegen das dänische Unterseeboot "Savmanden" Seegebiet gegen das danische Unterseeboot "Savmanden"
von einem unentdeckt gebliebenen fremden Unterseeboot zwei Torpedos abgeschossen. Das dänische Unterseedoot, das die Rationalitätsslagge führte und auf der Obersläche mit Fahrt von fünf Knoten Geschwindigkeit mandorierte, wurde nicht getrossen. Bom
Naffehoved-Lenchtseuer war vorgestern nachmittag ein
Unterseedoot unbekannter Nationalität beobachtet worden.
Gestern früh tried am Strande in der Rähe des genannten
Leuchtseuers ein Torpedo an Land, der beim Aussteden
an der Küste explodierte. Die dänische Regierung machte
den friegsübrenden Mächten von diesem Borsalle Mitteilung, um sie zu größerer Achtsamseit zu veransassen.

Bie von deutscher amtlicher Seite mitgeteilt wird, sind
die beiden Schüsse nicht von deutschen Schissen abgeseuert
worden. Wie serner gemeldet wird, wurden an der
norwegischen Seeküste dei Facederen mehrere fremde Unterseedoote und über dem Esesund ein unbekanntes Flugzeug
gesichtet.

Ein beutsches Lagarettichiff von England gefapert.

Rach engliiden Breffenadrichten wurde bas beutiche Lasarettschiff "Ophelia", das nach dem Untergang ber vier bentichen Corpeboboote ausgeschidt mar, nach Schiff-bruchigen au suchen, von dem englischen Rreuger Barmouth" an der Musführung feines Auftrages gebindert und mit Befchlag belegt.

Man begründete die Begnahme des Lazareitschisses mit der Bedauptung, es dade Minen an Bord. Als die Durchsuchung diesen Borwand sosort als hinfällig erwies, wurde die an Bord besindliche suntentelegraphische Einrichtung als gesährlich und die Beschlagnahme des Dampsers begründend bezeichnet. Die "Ophelia" wurde in einen englischen Dasen gebracht. Die Masnahmen sind dare Billsürrafte und brutale Billsürrechtsverlezungen. Es lag feinerlei Grund vor, das Lazarettichiff auf-aubringen. Ebenso ungerechtsertigt ift die Wegnahme der juntentelegraphischen Einrichtung, auf die ein Lazarett-schiff aur Erfüllung seiner Aufgabe angewiesen ift.

Umschwung in Amerika.

Tie eiserne Rotwendigkeit, der Swang der Tatsachen ik stärker als gutes Bureden. Als die Engländer au Aufang des Krieges die Radel kappten und nur ihre eigenen Lügenmeldungen ins Ausland schicken, regte sich dei uns auch die Abwehr. Wir wollten nicht im Auslande die Ansicht aufkommen lassen, als seien wir schon verloren und es herrsche Revolution in Berkin; wir wolken auch später nicht dulden, als seien wir Mordbrenner und Barbaren. Biel Mübe haben wir uns um Amerika gegeben, viel auch um Italien. Es soll dankbar anerkannt werden, was die Herren Dernburg in Amerika, Björnson in Skandinavien, viele andere in Italien, Spanien usw. versuchten. Niel daben wir uns davon nicht versprochen, viel sit auch damit erreicht worden. Tros der englischen Lügen iste glaubt der Emir von Afgbanistan, glauben indische Bölker, glauben die Chinesen an die beutschen Siege, trot unserer Bemilhungen ging die Setze in Italien, sogar in der Schweiz dies in die jüngste Beit. Es spielen da andere Kräste mit. Wer uns wohl will, und noch mehr, wer seinen eigenen Borteil dabei sindet, der hat freundliche Gesühle für uns; vor allem aber entbedt plötzlich unerwartet sein deutschfreundliches Serz der jenige, der muß!

mb noch mehr, wer leinen eigenen Borteil dabei sindet, der freundliche Gestüble für ums; vor allem aber entbect plählich unerwartet sein beutschertendliches Sers der einige, der muß!

Roch vor hursem bat der Bräsident der größen Gervard-Universität in America, Elliot, einer der angesensten Rämmer des Landes, öffentlich auseinandergeiet, das Dansbarteit, Interessengeneinschaft um Sorge sir die Buhmist eigentlich America eiler des Deutschendessensten Politen, das aber ihns alledem das ganze Servicht der öffentlichen Meinung Americas auf seinen des Dreiverdandes stebel Er hosst von der Butmit, von der Beit nach dem Kriege, Besteung.

Damit ist mis freilich venig geholsen. Wir wissen Deutschand währt ist der kundrieg, an dem wir gänzlich unbeteiligt waren, sollte den Anlas geben, well wir damaß nit unseren Gestüblen auf der som wir gänzlich unbeteiligt waren, sollte den Anlas geben, well wir damaß mit unseren Gestüblen auf der som die gene Expliciten das Surchaus inter au, aber es samd in den erbisten Röhen Glauben mu vourbe immer wieder segen Deutschand währlich ausgespielt. Kalser Bilbelm bat sich auf Roosevelt-Gernberg-Beit sehr um die östentliche Methung Amerikas demidit. Wir eben, das der Erfolg ausblied.

Bas aber all das Alebeswerben nicht bemirtte, das seitigte mit einem Golique die bei brutale Katlacke, das Japan die Ravolinen, Mariannen umd Balan-Juselm mermadmen der Bestüngt und einem Golique die bei brutale Katlacke, das Japan der Anlas der Bhilippinen, schieße die Flotte hinüber, erfläre aller Beit, das der Banamasonal leitungstächig sei — und fam Berichaungs mir Banamasonal leitungstächig sein — und fam Berichaungs mir Bestücken der Durchindungen umd Beschlagnachme von Schillen mehrten sich. Sest horsche Bestung Amerikan beworte Bethung Amerikan bestellen zustellen werden Bestung Amerikan bestellen Schilagnach ein den Deutschlagen und beschlagnach ein den der Meinung Amerikan den der Bestung und den der Estiman der eine Mehren und ber Einschner gegenüber bei merikanische und der Einschen der ein der e

General v. Rennenkamp". (Ein Charafterbilb.)

Bon dem Führer der gegen unsere Ostmark angesetzen Russenarmes gibt die Koln. Ig. nach ihrem a. Mitarbeiter ein nicht ganz uninteressantes Scharakterbild, dem wir einige bezeichnende Stellen über den von Generals oberst v. Dindendurg so krästig zurückgewiesenen seindlichen Heerschapen: Es beist dar Man weiß, daß Rennenkanups einer der wenigen Generals war, die im russlich-japanischen Kriege auch gelegentliche Teilersolge errungen hatten. Man weiß, daß damals schon Kennenkanups der Abgott seiner Lente war, in dem Sinne, daß sie blind vertranten, er werde ste zum Siege führen. Auch er ist damals mehr als einmal geschlagen worden. Seine rücksichliche Energie gab ihm aber immer wieder die Krast zu neuem Borgeben. In der Musbener Schlacht nach mörderischem Klingen schlieblich zur Käumung der Felsenstellung Madsjadjan gezwungen, hatte er nach vier Wochen sein ein Todmung, daß er nicht unwirtsame Borstöße gegen die japanische Armee Kamannuras machen komte.

die japanische Armee Ramanuras machen founte.

Ich sah Kennensamps sum erstenmal, als ich nach einem Ritt von 165 Kilometern in seinem Stabsquartier nach der Schlacht bei Mutden, dem Gebirgsstädtchen Hallunsschaft, mit einem französischen Offizier zusammen ansam. Es war um die Wittagszeit, Rennensamps kehrte gerade von einer mehrtägigen Ersundung gegen die japanischen Stellungen zurück: die Leute schwarz die zur Unterntlichkeit verstaubt, offenbar stark unter der tropischen Sige leidend, der General selbst in Dembsärmeln reitend, eine braume Lederjade mit den Generalsabzeichen und dem Georgskreuz, das er im Borersriege erhalten hat, um die eine braume Lederjade mit den Generalsabzeichen und dem Georgsfreuz, das er im Bogerfriege erhalten hat, um die Schultern gehängt. Frisch und elastisch, troudem ihm vor kurzem erst das Schienbein durchichossen war, sprang er vom Pferde und hörte meine Meldung an, antwortete mir sofort in deutscher Sprache und lud den Franzosen und mich sür nachmittags zum Tee ein. Dierbei wurde nur deutsch gesprochen, und da Rennenkungs fein Sehl daraus machte, daß er nicht daran denke, die Sprache der ihm unspungathischen Bundesgenossen mit Kücksicht auf die Amvesenheit des französischen Gastes zu sprechen, ware dieser verraten und versaust gewesen, wenn sich seiner nicht dieser verraten und verkauft gewesen, wenn sich seiner nicht der Ches des Stades, General Gurto, ein ebenso glübender Franzosenfreund wie Deutschenhasser, angenommen batte.

Ob Rennenkamps franzöhiche Sympatoien seitdem gewachsen sind, weiß ich nicht. Wie vor zehn Jahren wird er auch heute nach der Politik nichts fragen und als Soldat einsach das tum, was ihm besohlen ist. Ganz sicher aber ist es ausgeschlossen, daß er sich Skrupel nachte, gegen den eigenen Stamm zu kämpsen. Er wird die gleiche Aufsassung, die ich so oft in den Ostsee provinzen von den Balten, den russischen Untertanen deutscher Runge, gehört habe, teilen, die einen deutscher Runge, gehört habe, teilen, die einen deutscher russischen Arzeg wie eine Mensur ausfassen und nicht einen Angendlich daran denken, wegen dieser ihre für ihre Ledensanschaumngen sehr behagliche russische Untertanenschaft auss Sviel zu seben. Rennenkampf ist das typische Beispiel dasür, daß das Baltentum oder, wie wir sie in Dentickland besser kennenkampf ist das typische Beispiel dasür, daß das Kückgrat des russischen Staates im Frieden wie im Kriege, als das energischste Element Russlands einzuschähen ist. Daß sich der Daß unseres Bolkes gegen diesen Berketer des Rennegatentums mit ganz besonderer Schärse wendet, ist nur zu begreislich, beionders sür den, der längere Zeit in Russland gelebt und gesehen hat, wie sich dieses Quasidentlichen Russendherstehend. Ob Rennentampfs frangolifche Sympatyten feitdem

Begreislich ist es deshalb auch, daß man mit dem Ramen Rennensamps alle Schenklichkeiten, die von russischer Seite verübt worden sind, in Berbindung bringt. Nach meinen persönlichen Eindrüden, die ich in monate-langem Berkehr mit Rennenkampf gehabt habe, din ich überzeugt, daß mit Wissen oder gar auf Besehl von ihm die Robeiten oder Plünderungen, für die ja auch in der eigenen Heimat der Kosaf verrusen und gesürchtet ist, nicht versibt worden sind.

Rennenkampf, der sehr großen Wert auf seinen Auf als Soldat legt, täte gut daran, durch energisches Ein-schreiten gegen die von kosakischem Gesindel verübten asiatischen Gemeinheiten mit aller Strenge einzuschreiten und zu beweisen, daß er sich von seiner deutschen Abstam-mung das Gesühl der Wassenehre und ritterlichen Kampses-meise bewahrt hat Seine Führereigenkassten sind für den weise bewahrt bat. Seine Führereigenschaften find für den modernen Kampf unzureichend, er ist ein Frontier vom Schlage der französischen Markhälle, ohne gründliche mili-tärische Bildung und ohne große Ideen und überdlich. Ein g ter Kavallerieführer, wird er schwerlich in der Lage sie n, gegen die geschulte deutsche Führung seinen Kriegs-rubin zu bewahren.

Kriegsfitzung des preußischen Landtags.

CB. Berlin, 22, Ottober.

Die beiden Häuser des preukiichen Landtags sind beute einer tursen, aber bedeutkmen Sikung ausammensetreten. Es gilt einen Gesamtbetrag von 1½, Milliarden su bewilkigen die dazu verwendet werden sollen, die geschädigte oftveußische Broulas ichablos zu halten, die mantend gewordenen wirtschaftlichen Eristensen im ganzen Lande durch Gewährung von Rotstandbarbeiten usw. aufsurichten. Es gilt aber auch zu zeigen, daß wie die deutsche, so auch die vreußische Bolkvertretung einmütig dinter den Maknahmen unserer Regierung siehe.

Das daus der Abgeordneten ist start besetzt die Tribünen sind übersüllt. Unten im Situngssaale treten die seldgrauen Unisormen vieler unserer Bolkvertreter hervor, unter denen wiederum nicht wenige mit dem Eisernen Kreus geschmückt sind. Einige tragen — vielleicht das rübrendste in dem schönen Bilde — als Schmud den Berdand der Berwundeten; die Berwundung hat sie nicht abgebalten, zu dieser Situng zu erscheinen.

Rachdem der Präsident Graf Schwerin-Löwitz um 2½, Uhr die Situng eröffnet und das Handen ber Lagesordnung bekanntgemacht dat, ergreift der Stellvertreter des Reichskanziers

Reichstanglere

Staateminifter Dr. Delbrud

das Bort zur Begründung der Borlage. Das und Misgunft — so sängt der Minister an — das und Misgunst unserer Rachdarn haben unser Baterland in einen Krieg um Sein aber Richtiein verwiselt. Der Kaiser besindet sich inmitten seiner siegreich sechtenden Truppen. Er läßt dem Dause durch mich die herzlichsten Erüße Bermitteln. Mit ledhastem Interessentigt der Kaiser und König alle Arbeiten, die darauf gerichtet sind, die Wunden des Krieges zu beisen, die darauf gerichtet sind, die Innersonen die Ihnen vorliegenden Gesebesvorsagen, durch die ein Kredit von 1½ Milliarden Mart gesorderr wird. Mit diesen Beitteln sollen die Läcken gefüllt werden, die der Krieg in den Einnahmen des Staates verursacht hat und weiter verursachen wird. Weiter gilt es, der Arbeitslosigseit zu steuern. Diersin kommen in erster Linie staatliche Kotstandsarbeiten in Betracht. Sie sollen vor allem auf dem Eediese der Eisenbahnverwaltung, der Bauverwaltung und der landwirtschaftlichen Berwaltung vorgenommen werden. Soweit es sich dabei um Arbeiten handelt, dei denne einhetnische Arteigsgefangenen werben tonnen, werden bei ihnen die Kriegsgefangenen awedentsprechende Berwendung finden tonnen. Gerner find erhebliche Aufwendungen notwendig geworden aur Fürforgefür awedentibreidende Vernendung sinden tonnen. Ferner sind erhebliche Auswendungen notwendig geworden zur Fürsorgesür die staatlichen Lohnaugestellten und zu Mahnahmen sir die Erleichterung der Ernäbrung. Das wichtigste aber ist eine unsfängliche dissastion sir uniere ichwer beimzesuchte Vrovins Ostvreußen und Teile von Bestpreußen. Dazu sind Beträge dis zu 400 Millionen Mart ersorderlich. Es ist uniere Klicht, das Land in allen seinen Dissastion leistungsfädig zu erhalten, während draußen uniere Deere sämpsen und bluten. Ein ieder weiß, daß wir die Wassen nicht eber ans der Dand legen dürfen, als dis wir einen Steg ersämpt haben, der und einen dauernden Frieden sichert. (Donnernder, lang anhaltender Beisall.) Zeber weiß aber auch, daß wir die Kräfte und die Mittel baben, durchzuhalten, dis dieser Sieg unser ist. (Erneiter stürmischer Beisall.)

Mus dem Dause gibt als einziger der Bertreter der Sozialdemokratie, Abg. dirich, eine Erslärung ab, wonach seine Parteigenössen der Regierung vorzutragen, die als Material entgegengenommen werden.

Raterial entgegengenommen werben.

Die hierauf borgenommene Abftimmung ergibt bie einftimmige Aunahme ber Regierungsvorlage.

Eine furse, warmbersige von tiefem patriotischen Emplinden durchglübte Ansprache des Präsidenten — ein Doch auf den Kailer und König und das Saus vertagt sich auf eine Stunde.

Während dieser Stunde wird die Regierungsvorlage auch vom Serrendaus einstimmig angenommen. In einer fursen, nur wenige Minuten währenden gemeinsamen Sihung vertagen sich dann beide Säuser des Landtags.

Bandels-Zeitung.

Perlin, 22. Dit. Amilider Breisbericht für inländliches Gefreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Hafter, Gerste (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Hafter, Grießerste gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter mark sädiger Bare.) Seute wurden notiert: Berlin W 267—269, R 234—236, H 223—236, Königsberg R 220, H 206—208, Dansig W 264, R 225, G 242, H 215, Stettin W 262, R 231, G 244, H 221, Vosen W 259—262, R 229—231, G 220—235, H 200—210, resian W 250—255, R 230—235, G 225—235, H 207—212, Magdeburg W 255—262, R 229—234, G 245 bis 258, H 222—228, Sannover W 276—278, R 248—250, H 282—234, Samburg W 269—270, R 237—240, G 255—257.

Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe sum Sammeln

21. Oktober. Die Ofterreicher säuhern die Kampaffle von den Ruffen und deringen weiter in Galuken in der Bukowina vor. — Der deutsche Kreuser Englische Dampfer und beschlagnadmit der weiteren in den indischen Gewässern.

22. Oktober. Bordringen unserer Truppen in Kämpien an der belgisch-französischen Küste. Rordwink und weitlich von Lille weicht der Feind auf der gemaßenie. Angriffe der Franzosen aus Toul unter Linie. Angriffe der Franzosen aus Toul unter Keinden vollkerrechtswideren. — Die Engländer der nahmen volkerrechtswiderig ein deutsches Lazareitsein nahmen volkerrechtswiderig ein deutsches Lazareitsein Milliarden Mark für Erfordernisse im Inlande insolge Krieges.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Por jolg jerem A jellemen

ngend ngend cier su

o Wir

t bas

E Son

Bereich

feen b

nebl vo

ederlich

lig mell

or Offi

cerialwa

den un

in heil's habe in helfs in tricke

is tun b

ben Ti mt no

4 19

ne Kr

contain the second seco

Deutsches Reich.

+ Durch amtliche Ermittlungen ist die Rachtick kätigt worden, daß eine Anzahl von in Maroffo leden Deutschen in Calablanca wegen angeblicher Berscheit gegen das französische Brotestorat vor ein Krieston gestellt worden sind. Die Bertretung der deutschen zu eisen in Maroffo nehnen die Bereinigten Staaten eisen in Maroffo nehnen die Bereinigten Staaten wahrelta in Italien wahr. Die amerikanischen und italienischen Behörden treten nachdrücklich für unser drohten Landsleute ein. Die deutsche Regierung der Schritte getan, um den Sachverhalt aufzuklären um in französischer Gewalt besindlichen Deutschen jede irgen mögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Die in zösische Regierung ist davon in Kenntnis geset wode daß die deutsche Regierung für jedes widerrechtliche zogehen gegen die angeschuldigten Deutschen in der ist sichtslosessen Beise Rechenschaft fordern wird.

+ Bielfach ist die Me'nung laut geworden, das bei dinsgabe der preußischen Schahanweisungen in dirage von anderthalb Milliarden für Kriegsersochen eine neue Belastung des offenen Geldmarktes herbeiges werde. Diese Ansicht ist irrig und auch die Reichtweite durch diese Schahanweisungen nicht in Ansprach worden. Um den offenen Geldmarkt und die Reichts au schonen wird der Weg gewählt werden, das die Seichte nommen. Um den offenen Geldmarkt und die Arickle nommen. Um den offenen Geldmarkt und die Arickle zu schonen, wird der Weg gewählt werden, daß die Se bandlung die Schahanweisungen, denen keine Zinklebeigegeben sind, von der preußischen Regierung übenim und sie von der Darlehnskasse beleihen läht. Auf die Weise werden schrittweise sur die verschiedenen, im die angegebenen Zwede die Mittel beschafft. Die Sex anweisungen müssen die Mittel beschafft. Die Sex anweisungen müssen die Mittel beschafft. Die Sex anweisungen müssen die Mittel des dasstin in manchen wobei in Betracht kommt, daß dis dahin in manchen undhmeansfällen, die nur den preußischen Staat un die gabe der Schahamweisungen veranlassen, ein Ausgleit werwarten ist. So werden nach dem Kriege vom keis Kosten für die Truppenbesörderungen an die Eisendererstattet werden, allerdings zu wesentlich ermäßigten Sieden nach andere Bestände zur Berfügung siehen, is sie in der Lage, mit dereiten Mitteln dis gegen Ishesisch und andere Bestände zur Berfügung siehen, is sie in der Lage, mit bereiten Mitteln dis gegen Ishesisch wie im Erwerdsleden auch bei den Behörden Ukklennischen der Ausgabe der Schahanweisungen allmählich im zugehen. augeben.

Großbritannien.

x Die nichtswürdige und brutale Deutschendet, vor einigen Tagen der Landoner Böbel geringen besserer Derkunft veranstaltete, hat doch wenigkeit einer Stelle in Landon ein Wort der Berurteilung den Riedergang der öffentlichen Moral wachgenist, den Borfalben üftrunte die Menge eine Angall der Löden, stabt oder zerstörte den Indalt, mithandlich Indalter und das Berianal, und was der Abstenlich under sind. Dazu ichreibt min die Zeitung Daile für unter dem Titel "Krogronimacher": Der Schaden, der Dofer der abscheulichen Aussichreitungen erlitten bien groß, aber er ist sehr klein verglichen mit dem Schale groß, aber er ik sehr flein verglichen mit dem swelchen die Ehre und der gute Name Englands Augen der Außemvelt erlitten dat. Es besteht tend darüber, auf wenn die Berantwortung für dies der angetane Schmach rubt. Richt auf der unwissenden sondern auf einem Teil der Bresse, der unmidden der Ereite, der unmidden fabilie wer elle saden Leidenschlan gegen bie schäftig war, alle roben Leidenschaften gegen bie lichen Ausländer aufanstocheln. Wir wiffen nichtange bas Staatssefretariat des Innern bulden mit diefes Suftem brutaler Aufbehung der Menge Die Folgen dieser Bewegung sind jeht flar. Bellem damit einverstanden fein, daß die migleiteten bich für das unverantwortliche Auftreten der Antile perantworten baben.

Hue In- und Husland.

Berlin, 22. Oft. Wolffs Telegraphenburens Wie verlautet, wird ber Reichstag Anfang Dereit einer kursen Beratung aufammentreten.

Berlin, 22. Oft. General der Infanterie n. Beitommandierender General des dritten Reiervelung. Groberer Antwerpens, hat den Orden pour le

Mannheim, 22. Oft. Rach Berichten aus Interiod bie Getreibemagasine unverfehrt. Die So werbe in etwa sehn Tagen wieber frei fein.

Wien, 22. Oft. Im Gerajewoer Sochvertal wurde festgestellt, baß es sich um die bei ber ferbild vermandten Sandgranaten banbelt. Derartige Sand sind außer in Gerbien nirgends in Europa in Ber Biffabon, 22. Oft. Un verichtebenen Stellen brachen revolutionare Unruben aus. Beter vorbereitungen finnende Regierung ift in Betles

Bufarest, 22. Oft. Der verstorbene frühen präsident und befannte Staatsmann Demeter ift 81 Jahre alt geworden. Er war Zeit seines Breund Deutschlands und des Dreibundes.

Bunte Zeitung.

Das Wild auf ber Alucht por bem fri Dennruhigungen, die der Klucht vor dem Schlichen nicht ohne Einfluß auf den Mille furzem wurde schon aus der Schweis bericht viel Wild aus den Bogesen in die ruhigeren viel Wild von Mörs im königlichen Forfi Schweis gestüchtet habe. In der vortgen Mestlich von Mörs im königlichen Forfi Sindersteller, der unaufgebrochen Reduction und breit gibt es am Medrichen Wildsweine, und so kammt dieses Tier mod ruhigken Teilen der Eisel oder aus Belgien. unfere Gräber in Fraukreich." Unter dieser Abereit verössentlicht die Kreuszeitung Teile eines Briefes
et bochgestellten Bersönlichteit, die fürzlich die Gräber
ellener eines Truppenteils der Garbe aus den Kämpfen Kugust und September an der Dise besuchte. In dem
el der an eine Trauernde gerichtet ist, beißt es:

3ch will Ihnen heute noch Inschriften senden, die wir granzen und Blumen beschitigt sanden, die Französinnen unsere Gräber gelegt hatten: "Offert par les Franzaises soldats allemands nos frères en Jesu Christ!" (Für die euischen Soldaten, unsere Brüder in Zesu Christ!" von überen Französinnen)

und weiter

Pour les soidats allemands nos frères en Jesu Christ—
soit loin de leur patrie, pleurés par leurs familles, prions
eax!" (Für die deutschen Soldaten, unsere Brüder in
the Christi— sestorben jür ihr Baterland, deweint von
ten Fumilien, detet für sie.) Es mutete uns an wie
set Stimme von Beridhnung auf diesem Felde großen
deutres und treneften Kampses usw."

Der Einfender E. p. 2B. fnüpft an die Mitteilung folgende Bitte: Bielen leidtragenden Seelen in erem Baterlande werden diese Tatsachen die Aweisel wen, ob man in Feindesland auch die Gräber unserer allenen schützt und erhält, und ihrem darüber gequälten wen Ruhe geben! Deshalb werden die Beitungen wend gebeten, diese Mitteilungen durch Rachdruck ter su perbreiten.

o Bir haben Aberfinf: an Soldaten. Das ftellreinde Generalfommando bes 7. Armeetorps, bas bas rheinisch-meftsalische Industriegebiet umfaßt, teilf Bon einer allgemeinen Ginbernfung bes Landfturms bereich des 7. Armeeforps werde nach wie por abelen, da die gewaltige noch aur Berfügung stehende abl von Refruten und Landwehrseuten dieses nicht erflich mache und bieber nicht einmal alle fich freimelbenden Landsturmleute eingestellt werden konnten.
Dffisiere, Sanitätsoffisiere und Angehörige der gialwaffen werden in geringem Umfange einderufen den und auch dann nur nach Bedarf.

Der deutschen Mädchen Klage.

gen in erforben erbeigen Reichs

Die Schingelöß in anchen for der Ausgleich im Reich Gisenbal igten Schier Flegier

find die beutschen Dtädchen, im Liede hochgeehrt, ir sind die deutschen Mädchen, in mancher Bssicht bewährt, ir sind die deutschen Mädchen, des Hauses liebstes Gut, m und geleitet von treuer Elternbut.

babt ihr, wad're Krieger, es gar noch nicht vermist, b in unserm Städtchen kein Mäbel jung begrüßt? en euch nicht pflegen, nicht reichen Brot und Wein; nur unste Mütter und die herrn vom Krieger-

bell'gen Liebeswerfe sieb'n alle fie hinaus; is baben wir verschuldet, daß man nur uns ichlog aus? m helfen und zum Geben eilt jeder, Mann und Beib, ir friden nur Soden und Binden für euren heldenleib.

im einft die Gloden klingen und wenn die Fahnen weh'n, in lehrt ihr heim als Sieger, wie wir's von Gott erfleh'n, im wird kein deutsches Mädchen den Ehrenkranz euch meib'n,

al tun dann unfre- Mutter und die herrn vom Rriegerperein.

(Dennhaufener Angeiger.

Nah und fern.

O Opfermut ameritanifder Teutfcher. In ben Tagen erschien in der Redastion der Edicagoer wood? eine Abordnung von vier Mann, stämmige allen mit schwieligen Fäusten, Leute, die augenscheinste sur Tag schwer arbeiteten. Nach ihrem Begehren wit, meinten sie, auch sie wollten ihren Beitrag für kuliche Kriegsfürsorge geben, und einer von ihnen weinen umfangreichen Beutel, aus dem er dann den mien Redafteuren nicht weniger als 5000 Dollars im Tifch hingabite. Das Erftannen wuchs aber, als Beute ftellten fich namilich als der Borftand ber Maurer-Bandlanger-Union por, die von ihrem einstimmig beauftragt worden waren, den größlen bes Bereinspermogens für ben genannten Bwed au

Betleumder des Deutschen Kronpringen entlarbt. Mitarbeiter bes "Journal de Geneve" besichtigte bas beffen Befigerin, eine Baronin, in einem Brief ben misen beschuldigt bat, das Schloß ausgeplündert im Rinen beschuldigt bat, das Schloß ausgeplündert im Risten fortgeführt zu haben. Der ill sand das Gebäude unwersehrt vor. Die Hausgab an, nichts zu wissen, obgleich sie anwesend is dort die Offisiere logierten. Beschädigt seien nur littinen, und zwar sind deren Glasvände gesprungen, inlich infolge einer Detonation. Dier liege alfo weis für die mabnwigigen Lugen por, womit diiche Bresse, vornehmlich der "Figaro" und der , das Land verheben. Der "Temps" hat übrigens mden, daß der Kronprinz nach den amtlichen fran-Kriegsberichten überhaupt nicht in Bape gewesen

deutschen Rirchenschulen in Betereburg Bett. Die feit weit über 100 Jahre in Betersburg wier deutschen Rirchenschulen tommen unter Amite. In biefen beutiden Bilbungsftatten, Die ift jest die ruffifche Unterrichtsfprace eingeführt

hriegspolt.

burg, 22. Dft. Der am biefigen Secamt als antwerpen abgereift, mo er als Kommandant bes und ber Schelbebefestigungen bestellt ift.

atlurt a. M., 22. Oft. Der bet einem Dragonert bienende Bring Mar von Defien, der zweite
Erinzenpaares Friedrich Kari und Reffe des
foll verwundet in englische Gefangenschaft

Baida gum Dberfttommanbierenben bes beeres und ber turfifden Glotte ernannt.

antinopet, 22. Oft. Auf die britifche Borftellung fortgeschte Anmesenbeit beutscher Mannichaften lichen Kriegsichiffen erwiderte die Pforte endab dies eine innere Angelegenbeit jet.

den. 22. Ott. Rach Blättermeldungen haben die Aussen Truppen die Russen aus Czernowit verDie Russen sogen in nordwestlicher Richtung ab. Ariat, 22. Oft. Swei Beppeline flogen gestern

Wolffs Telegramme

Großes Bauptquartier, 23. Oft., 3 Uhr Nachm.

Am Mer-Ranal wurden geftern Erfolge errungen. Sudlich Durmuiden find unfere Truppen vorgegangen. Westlich Tille waren unsere Angriffe erfolgreich. Wir setten uns in den Befit mehrerer Ortschaften.

Auf der fibrige Front des Westheeres gerrichte im wesentlichen Ruhe.

Im Often wurden die Augriffe der Unffen weftlich Augustowo guruckgeschlagen und dabei mehrere Maschinengewehre erbentet.

Dom füdöftlichen Eriegsschanplate liegen noch keine abschli Benden Meldungen vor.

Die Londoner "Daily Chronicle" meldet, daß die kürzlich umlaufenden Gerüchte bon einer bevorstehenden Ginmischung Portugals europäischen Konflikt unbegründet find.

Aus Condon meldet das Lieuter Burean aus Las Palmas: In Tenneriffa ift der deutsche Dampfer "Krefeld" gestern einge. laufen mit den Mannschaften von 13 britischen Dampfern an Bord, die der deutsche Kreuzer "Karlsrube" in der Atlantic versenkt hat.

Der Gesamttonnengehalt der versenkten Dampfer beläuft fieh auf 60000 Connen.

Lokales und Provinzielles. Merfblatt für ben 24. Oftober.

642 | Mondaufgang 444 | Monduntergang Sonnenaufgang Sommenuntergang

1601 Alfronom Tocho Brahe gest. — 1648 Westschilder Friede gu Münster und Osnabrück: Ende des Dreistiglährigen Krieges. — 1795 Dritte Teilung Bolens. — 1796 Dichter August Graf v. Platen-Dallermund gest. — 1804 Physiter Wilhelm Beber geb. — 1844 Osterr. Bolitifer Karl Lueger geb. — 1892 Romponist Robert Franz gest. — 1912 Die Bulgaren schlagen die Türken unter Machmud Ruchtar Pascha dei Kirl-Kilisse; die Serben unter dem Kronprinzen Alexander schlagen die türlisse Wardararinee unter Zests Pascha dei Kumanovo.

unter Zesti Bascha bei Kumanovo.

O Ausvrücke Hinterbliebener gefallener Arieger. Witwen baw. Kindern von gesallenen Angehörigen des Feldheeres wird das von dem Berstorbenen aulest bezogene Gebalt baw. Löhnung noch für eine gewisse Zeit nachgezahlt. Anträge sind an die stellvertretenden Intendanturen zu richten. Beizussügen sind: 1. Heitrats daw. Geburtsurfunde, 2. Auszug aus dem Sterderegister daw. Angade der Bertusslisse, in der der Berstorbene verzeichnet ist, daw. Kitteilungen der Truppenteile oder Behörden, daw. Aodesanzeigen der Aruppenteile oder Behörden, daw. Todesanzeigen der Berstorbene weder Witwe noch Batsen, so können seinen Eltern oder Großeltern. Geschwistersneren. Geschwistersindern, Bspegesindern, deren Ernährer der Berstorbene gans oder siberwiegend gewesen ist, die Inadengebührnisse im Bedürsisssale dewilligt werden. Zu diesem Zwede ist von den Antragiteilern auser dem Tode des Angehörigen noch der Berwandtichaltsgrad durch standesamtliche Urtunden, sowie die Bedürstigkeit und die ihnen zu Ledzeiten des Berstorbenen auteil gewordene Unterstühung durch Bescheinigung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen. Die Beitergade von Auträgen übernehmen auch die Bezirfssommandos. Bet allen Anträgen ist die genaue Angade des Ramens, Dienstgrades, Truppenteils des Berstorbenen erforderlich.

Der Burgwart schreibt, das insolge des Krieges

* Der Burgwart ichreibt, bos infolge bes Rrieges bie auf ber Marteburg in Angriff genommenen Arbeiten begw. Borbereitungen gur Burgenausftellung eine vorlaufige Unterbrechung erfahren haben. Der von ber Bereinigung angeftellte Bauführer herr Architett Geibert bleibt jeboch ftanbig auf ber Marteburg, beren Befuch auch jur jegigen

Beit geftattet ift.
* Der Unterricht an ber gewerblichen Fotbilbungs. idule nimmt am Montag abend palb 7 libr wieber feinen Anfang. Bafrenb bes Bintere wird ber Unterricht Montags, Dettwochs und Freitags Rottfinben.

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Teile bes meftlichen Tiefe find über Deutschland ge-

Die Beiterlage ift unficher. Ausfichten : Beranberlich; far Die vorgerfidte Beit mild, vereinzelte Regen.

Sonntag, ben 25. Oft. 1914. — 20. S. nad Trinitatie. Bormittage 10 Ubr : Bredigtgottesbienft. Radmittage 1.45 Uhr : Bottesbienft

Sonntag, ben 25. Oft. 1914. — 21. S. n. Pfingsten. Bormittags 7 Uhr: Frihmesse. Bormittags 9.30 Uhr: Hochamt

Radmittage 2 Uhr: Dicaelis. Brubericaft. Bom nachen Sonntag ab (Fest Allerheiligen) beginnt an Sonn- und Festtagen bie Frühmesse um 7.30 Uhr, bas Sochant um 10 Uhr.

deutsche Hausfrau wird noch das engl. Mondamin verwenden, zumal Dr. Oetker's Gustin ein deutsches Fabrikat u. besser ist.

Der Borftand der Ortsgruppe Baterlandifden Frauenvereins erinnert an die

2 Tabitunden

im "Chutenhof" Montags und Donnerstags von 2.30 Uhr an.

Die geehrten Mitglieder werden berglich gebeten, möglichft gablreich gu ericeinen. Die Vorfigende : Frau S.=Rat Dr. Romberg.





21mtliche Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Die Solsfällungearbeiten für bas neue Birticaftsjabr

Angebote werben bis Montag, ben 26. Oftober b. 3. (einichl.) auf bem Burgermeiftecamt entgegen genommen. Der Mogiftrat. Braubad, 22. Dtt. 1914.

Die Anbringung ber Leimringe um tie Stamme ber Dofibaume wirb in Erinnerung gebracht.

Die Fritt enbet om 30. b. DR.

Dir Boligeipermaltung. Braubach, 21. Oft. 1914. Die Rreishundefeuerlifte fur bas 2. Salbjahr 1914 liegt vom 23. b. DR. ab 14 Tage lang im Ratbaufe Bimmer 3

Bur Ginfict ous. Braubad, 21. Dtt. 1914.

Bon jest ab findet bie militarifche Musbilbung ber Bugent son Braubach jeben Donnerstag und Sonntag flatt. Donnerstags abende 8.30 thr in ber Turnhalle und Sonntage nachmittage 3 Ube Abmarich ins Glanbe. Es wird um punttliches Ericeinen bringend gebeten und nochmale barauf bingemiefen, bag feitens ber Rgl. Regie ung Die Teilnahme aller jungen Leute von 16 bie 20 Jahren geforbere mirb.

Der Burgermeifter. Braubad, 21. Dft. 1914.

Die Mitglieber ber Stadtverorbneten-Berfammlung merben bierdurch gu ber am Montag, den 26. Ott. 1914, Nachmittags 6 Uhr im Rathausfaale babier anteraumten

eingelaben.

Der Magiftrat wird ju biefer Sigung eingelaber. Tagesorbnung

1. Musichachtung auf bem neuen Friebhofe.

3. Erhöhung bes Tilgungefohre ber Anleihe für ben

Soulban. 5. Sarforge für bebarftige Rriegerfamilien und Bereitftellung außerorbentlicher Dittel bierfür.

Braubad, ben 23. Dtt. 1914.

Der Stabtverorbnetenvorfteber : 3. 8. : Dagner.

Infolge Beringung bes Bentralvorftonbes muffen mabrenb bes Biniers an ber gewerblichen fortbildungsichule wochentlich 6 Stunden Unterricht erteilt werben

Bir haben beshalb beichloffen, daß der Unterricht von jest ab jeden Montag, Mittwoch und Freitag erteilt wird und swar von 6.30—8.30 Uhr.

Die Souler ber beiden Rlaffen ber Abenbiduie muffen alfo am Montag, den 26. Ott., abends 6.30 Uhr jum Unterricht ericeinen.

Der Boritand.

(Rullbornmarte) Chr. Wieghardt. friid eingetroffen.

braun und blau venden, zamal Guatica

per Bogen nur 5 Bfg.

empffehlt in befter Qualitat

A. Lemb.

für Damen Kinder und Knaben

Rur in eigener' Anfertigune, baber befte Stoffqualitaten gebieenfte Berarbeitung, ftete neuefte Dufter und billigften Breife.

R. Neuhaus.

frisch eingetroffen

befannter Gate empfiehlt

Bean Engel.



*prendet buren Spielbewinn den+ Joldaten und ihren Hinterbliebenen Spielbarten in varzählichen Qualitäten zuhaben bei: A. Lemb, Braubach, Friedrichstr. 13.

Obstzüchter!

Schütt Eure Baume vor Raupenfraß! Legt rechtzeitig Leimringe an!

Wettbicktes Unterlagepapier

offeriert

Wieghardt.



Freiwillige Lenerwehr Braubad. Am Conntag, 25. Oft. 1914

Bormittage 8 Uhr : Uebung

Angug : Drillidrod und Beim. Da mit allen Geraten geubt werben foll, mirb erma tet, bas jeber an ber Uebung teil immt. Der Vorstand. Befchen : Der Burgermeifter

Weisswein (naturrein)

per Flaide 60 Big., Biter 80 in Gebinben billiger empfiehlt E. Efchenbrenner. frieda Eichenbrenner.

Große Auswahl

für Rinder, Damen und Befchw Schumacher.

- ift. Frantiurt r Export

Jean Engel.

Th. Binterwäller, Monnengaffe.

Rochbirnen

pfundmeife gu vertaufen 218. Wiegaardt.

pro Heft nur 10 Pfg Meuer Lederftrumpf intereffante Ergablung Der Pfadfinder

Jungdeutichlands Schidfal in der Fremde, Der fremdenlegionär Abenteuer u. Bebeimniffe ber Fremdenlegion

m. B. 3. Moberne Behnpfennigintereffante Bücherei, Auserlefene Romane,

Willkommen!

Inftriete 10 Bfg. Bücherei,

Unterdeutscher flagge patriotifche Ergablungen, Um den Erdball

intereffante Reife-Aben-

Adler-Bibliothek illuftriert,

Von deutscher Creue beutiche Belbentaten gu Baffer urd gu Lande uiw, uiw.

Wemb.

von angenehm aromotifden Fructgeichmad arstlich empfohlen für Blutarme u. Magenleidend

Elasche empfiehlt

ranbach

für herren und Rnaben, wie : hute, Dagen, einzelne Dojen, Rnaben Manchefter Unguge, fowie famtliche ilnter tleiber und Strumpfe zeigt an

R. Neuhaus,

eric

at Mus

dellam

#Dand bringe in empfehlende Erinnerung

nur erfte Fabritate - ju billigften Drefer Bevor Gie eine Dafdine taufen, bitte ich um 3 Befuch, Damit ich Sie von ber Bute und Braucherte

Cangjabr. Garantie. Koftentojes Antern

änbeben

für Anaben

in reicher Auswahl.

R. Meuhans

Hochfeiner

"Marksburg - Droger

Leinhogening

vorzüglicher Qualität, in 3verschiede Preislagen and Packungen

Jean Enge

Blousen-, Kleider-, Huas-, Zi und Kinderschürzen

für Daboen und Rnaben. Geschw. Schumacher

in Glas und Zelluloid in oridiedenen Größen und Farben, empfichtet. Het.